

Pfarrbrief



Pfarreiengemeinschaft
Siersburg

Siersburg – Hemmersdorf – Niedaltdorf – Fürweiler – Oberlimberg

16. Mai – 28. Juni 2020

Einzelpreis: 0,80 €

Selig, die Frieden stiften

Mt 5,9

Ost und West
in gemeinsamer
Verantwortung

Kollekte am
Pfingstsonntag,
31. Mai 2020

www.renovabis.de



Renovabis





Liebe Schwestern und Brüder,

es ist nun fast acht Wochen her, seit wir zuletzt im März gemeinsam öffentliche Gottesdienste feiern konnten.

Das ist eine lange Durststrecke, die für viele schwer auszuhalten war. Gottesdienste im Fernsehen oder via Internet waren sicher hilfreiche Alternativen, aber sind auf Dauer doch kein Ersatz für unser gemeinschaftlich persönliches Feiern in der Kirche. Nach den Lockerungen der bisherigen

Beschränkungen ist nun das gemeinsame Gottesdienst-feiern in der Kirche wieder möglich. Allerdings mit strengen Auflagen, an die wir uns alle halten müssen.

Ich möchte Sie deshalb an dieser Stelle über das neue Schutzkonzept ausführlich informieren und bitte Sie herzlich, diese Auflagen auch aufmerksam zu beachten.

Wir werden zunächst nur mit den Sonntagsmessen und Feiertagsmessen in allen Kirchen wieder starten. Werktagsmessen und Sterbeämter bleiben vorläufig ausgesetzt. Nach den ersten Wochen schauen wir Schritt für Schritt, wie wir aufgrund der gemachten Erfahrungen weiter verfahren.

Der Start erfolgt mit den Sonntagsmessen am 16.-17. Mai. Die Termine finden Sie in der Gottesdienstordnung. Folgende Auflagen gehören zum Schutzkonzept für Gottesdienste:

- Aufgrund der geforderten Abstandsregeln von **zwei Metern Mindestabstand** wird es in den Bänken Markierungen geben. Innerhalb einer Markierung dürfen nur Einzelpersonen oder Hausgemeinschaften / Familien / Paare sitzen.

Durch diese Regelung ist die Anzahl der Plätze pro Kirche leider begrenzt.

- Für das Betreten und Verlassen der Kirche wird es eine klare Ordnung geben.

Eintritt wird nur durch den Haupteingang möglich sein (Gehbehinderte und Rollstuhlfahrer bekommen auf Anfrage Sondergenehmigungen). Das Verlassen der Kirche wird durch die Seitenausgänge (hinten Sitzende durch den Hauptauegang) geregelt. Wir werden dies vor Ort anzeigen / kommunizieren. Jede zweite Bank bleibt abgesperrt. Wichtig ist, dass dabei die nötigen Abstände eingehalten werden. Bitte achten Sie auch darauf, dass sich vor und nach den Gottesdiensten keine Gruppen durch enges Zusammenstehen bilden.

- **Zur Teilnahme am Gottesdienst besteht generell eine Anmeldepflicht.**

Wer am Gottesdienst teilnehmen will, muss sich in der Woche vorher dafür telefonisch (über die Pfarrbüros) in Siersburg von **Dienstag bis Freitag** – Tel. 06835/2366 oder per Email (pfarre@siersburg.de), in Hemmersdorf von **Montag bis Donnerstag** – Tel. 06833/305 oder per Email (pfarramt.hemmersdorf@t-online.de), mit Name, Adresse und Telefonnummer anmelden!

ACHTUNG: Weil ab Freitagmittag unser Pfarrbüro in Siersburg nicht mehr besetzt ist, kann ab 12.00 Uhr eine Anmeldung per Mail nur noch über die Mailadresse des Pastors erfolgen – ingo.flach@web.de.

Telefonische Anmeldungen sind bis Samstag 16.00 Uhr möglich unter der Nummer des Pfarrbüros Siersburg (06835/2366).

Bitte haben Sie Verständnis für diese Hürde zur Gottesdienstteilnahme. Es sind Auflagen der Landesregierung, an die wir uns halten müssen, um mögliche Infektionsketten später nachvollziehen zu können. Im Sinne des Datenschutzes, werden alle Daten drei Wochen lang sicher verwahrt und danach gelöscht.

- **Ab sofort werden alle Gottesdienstteilnehmer von einem Empfangsteam am Eingang begrüßt.**

Dieses Empfangsteam hilft Ihnen weiter, wenn Sie Fragen haben und registriert die angemeldeten Personen. Außerdem kann das Empfangsteam den Gottesdienstteilnehmern die freien Plätze zuweisen.

Ohne Registrierung wird die Teilnahme am Gottesdienst leider nicht möglich sein!

Da aufgrund der Abstandsregeln die Anzahl der Plätze in der Kirche begrenzt sind, möchte ich nochmals auf die Wichtigkeit der Voranmeldung hinweisen.

- Am Haupteingang wird ein Spender mit **Händedesinfektionsmittel** für Sie bereitstehen. Wir bitten darum, sich beim Eintreten dort die Hände zu desinfizieren!

- Alle Gottesdienstteilnehmer müssen während des Gottesdienstes eine **Mund-Nase-Bedeckung** tragen.

- Bitte bringen Sie zum Mitvollzug der Lieder ihr **eigenes Gotteslob** mit. Aufgrund möglicher Infektionsgefahr müssen wir die kirchlichen Gesangbücher leider vorläufig wegräumen.

- Der **Kommunionempfang** in der Messe ist möglich.

Bitte beachten Sie folgendes:

Wer die Hl. Kommunion empfangen möchte, setze sich bitte möglichst in den vorderen Kirchenbereich. Wo man in der Bank aneinander vorbei muss, bitten wir um großzügige Rücksicht beim Heraustreten aus der Bank bei Beibehaltung der Abstandsregeln. Vor der Austeilung der Kommunion wird der Spendedialog einmal gesprochen. Die Austeilung erfolgt dann ohne Dialog „Der Leib Christi – Amen“.

Der Pastor wird vor der Kommunionausteilung das Prozedere im Einzelnen jeweils nach den örtlichen Gegebenheiten noch kurz erklären.

Die Eucharistie wird vom Priester mit vorher desinfizierten Händen und mit Mundschutz ausgeteilt. Mundkommunion ist leider vorläufig nicht möglich.

- Kinder dürfen zur Kommunion hinzutreten, werden aber ohne Berührung gesegnet.

- Für die **Kollekte** werden an ausgewiesenen Stellen Körbchen bereitgestellt. Wir bitten Sie, ihre Kollekte dort beim Eingang oder Ausgang hinein zu werfen.

Die Pfarrgemeinde und viele Hilfsorganisationen / Gruppen brauchen diese Spenden und sind dankbar für jede Unterstützung.

- Auf einen **Friedensgruß** mit Körperkontakt müssen wir leider verzichten. Auch ein freundliches Zunicken ist eine schöne Geste.

Alle diese Regelungen klingen fremd, umständlich und kompliziert, aber wir können leider im Moment nur in dieser Weise zusammen kommen, um Gottesdienst zu feiern.

Ich persönlich freue mich, dass dies überhaupt wieder möglich ist und hoffe, dass wir trotz der vielen ungewohnten Regeln doch allmählich zu einer – im guten Sinne – neuen Routine in diesen Auflagen kommen und sie uns auf Dauer nicht allzu sehr vom eigentlichen Mitvollzug der Eucharistiefeyer abhalten.

Personen, die einer Risikogruppe angehören, oder mit solchen in einem Haushalt leben, entscheiden selbst, ob Sie am Gottesdienst teilnehmen können oder wollen. Das Sonntagsgebot ist für die Zeit der Pandemie weiterhin ausgesetzt. So bleibt zu hoffen, dass wir in absehbarer Zeit irgendwann wieder ohne alle Auflagen gemeinsam Gottesdienst feiern können.

Taufen und Trauungen sind leider bis auf weiteres auch nicht möglich.


Ab sofort können in unseren Pfarrbüros auch wieder **Messe-Intentionen** für Verstorbene bestellt werden.

Dies allerdings geht vorerst weiterhin nur per Telefonanruf oder Email, bis die Pfarrbüros wieder für den Besucherverkehr geöffnet werden.

In diesem Fall bitte den entsprechenden Geldbetrag nach der Anmeldung im Briefkuvert mit Name und Datum im Pfarrbüro einwerfen oder per Post schicken.

Ich freue mich auf die Begegnungen in unseren Gottesdiensten und grüße Sie herzlich

Ihr Pastor



Pastor Thesen und Pastor Rech werden vorläufig aus nachvollziehbaren Gründen noch keine Gottesdienste feiern. Daher müssen wir diese Gottesdienstordnung so anpassen, dass sie von Pastor Flach allein gehalten werden kann.

An Fronleichnam findet lediglich eine Eucharistiefeier statt.
Eine Fronleichnamsprozession ist dieses Jahr leider nicht möglich.

ACHTUNG: Diese Gottesdienstordnung gilt nach Pfingsten unter Vorbehalt. Die Verantwortlichen Haupt- und Ehrenamtlichen der Pfarreien werden um Pfingsten herum beraten, die Erfahrungen der ersten Gottesdienste reflektieren und ggf. Korrekturen vornehmen.

Das kann unter Umständen auch dazu führen, dass (auch je nach Infektionslage der Pandemie) nach Pfingsten angekündigte Gottesdienste eventuell ausfallen müssen.

Bitte beachten Sie daher kurzfristig die Ankündigungen auf unserer Homepage, unserer Aushänge an den Kirchen und Veröffentlichungen im Nachrichtenblatt.

GOTTESDIENSTORDNUNG (16.05. - 28.06.2020)

Sa./So. 16./17.05. 6. Sonntag der Osterzeit

Samstag, 16.05.

18:00 Uhr

Siersburg – Vorabendmesse für † Helmuth Schommer (Jahrged.) / † Jürgen Silvanus und Toni Blass / † Heinrich und Maria Voss und Enkel Heiner Dor / † Edmund Louis, Eltern und Schwiegereltern / † Edmund und Susanne Reiter, Tochter, Schwiegersohn und Enkel / † Herbert Heitz, Eltern und Schwiegereltern / † Wolfgang Müller (2. Jahrged.) / † Anne Webers und Schwiegermutter Elisabeth Webers / † Oskar Osorio und Enkel David Steven Osorio / † Werner Klein und Angehörige

Sonntag, 17.05.

09:00 Uhr

Niedaltdorf – Hochamt für † der Familie Hilt-Dittgen / † Geschwister Arweiler

10:30 Uhr

Hemmersdorf – Hochamt für die Pfarreiengemeinschaft

Mi./Do. 20./21.05. Hochfest Christi Himmelfahrt
--

Mittwoch, 20.05.

19:00 Uhr Niedaltdorf – Vorabendmesse zu Christi Himmelfahrt

Donnerstag, 21.05

09:00 Uhr Siersburg – Festhochamt für die Pfarrgemeinde

10:30 Uhr Hemmersdorf– Festhochamt für die Pfarrgemeinde

Freitag, 22.05. *Freitag der 6. Osterwoche*

18.30 Uhr Fürweiler - Rosenkranz

Sa./So. 23./24.05. 7. Sonntag der Osterzeit – Kirmes in Fürweiler
--

Samstag, 23.05.

18:00 Uhr Hemmersdorf – Vorabendmesse für † Margareta Kiefer (3. Amt) / † Ewald Meguin (3. Amt), Eltern und Schwiegereltern / † Horst Stein (2. Jahrged.) / † Apollonia Hirschauer und Angehörige / † Sylvia Mack / † Manfred Siebenborn, Söhne Patrick und David / † Bernadette Cawelius / † Georg Bach, Eltern und Geschwister / † Karl Aumüller / † Gerhard Hower (1. Jahrged.) / † Katharina und Heinrich Orth

Sonntag, 24.05.

09:00 Uhr Siersburg – Hochamt für † Friedhelm und Peter Weis / † Stefan und Armin Benoïs

10:30 Uhr Fürweiler – Kirmeshochamt für die Pfarreiengemeinschaft

Freitag, 29.05. *Hl. Maximin, Bischof von Trier*

18.30 Uhr Fürweiler - Rosenkranz

Sa./So./Mo. 30./31.05./01.06. Hochfest Pfingsten (Ende der Osterzeit) –
--

*Kollekte für Kirchliche Aufgaben in Mittel- und Osteuropa
„Renovabis“*

Samstag, 30.05.

18:00 Uhr Niedaltdorf – Vorabendmesse für † Werner Hilt / † Annette Hahn

Sonntag, 31.05. *Pfingstsonntag*

09:00 Uhr Hemmersdorf – Festhochamt für die Pfarrgemeinde

10:30 Uhr Siersburg – Festhochamt für die Pfarrgemeinde

Montag, 01.06. *Pfingstmontag*

10:30 Uhr Fürweiler – Hochamt

Sa./So. 06./07.06. Dreifaltigkeitssonntag**Samstag, 06.06.**

18:00 Uhr

Siersburg – Vorabendmesse für die Lebenden und † der Familie Emil Ferner-Bauer / † der Familie Scherrmann-Rospert**Sonntag, 07.06.**

09:00 Uhr

Niedaltdorf – Hochamt für † Anna Schütz (Jahrged.) /

10:30 Uhr

Hemmersdorf – Hochamt für die Pfarreiengemeinschaft**Do. 11.06. Hochfest des Leibes und Blutes Christi - Fronleichnam**

10:30 Uhr

Siersburg – Festhochamt für die ganze Pfarreiengemeinschaft**Sa./So. 13./14.06. 11. Sonntag im Jahreskreis****Samstag, 13.06.**

18:00 Uhr

Hemmersdorf – Vorabendmesse**Sonntag, 14.06.**

09:00 Uhr

Siersburg – Hochamt für † Edmund Louis, Eltern und Schwiegereltern / † Herbert Heitz, Eltern und Schwiegereltern

10:30 Uhr

Niedaltdorf – Hochamt für die Pfarreiengemeinschaft**Sa./So. 20./21.06. 12. Sonntag im Jahreskreis****Samstag, 20.06.**

18:00 Uhr

Fürweiler – Vorabendmesse**Sonntag, 21.06.**

09:00 Uhr

Hemmersdorf – Hochamt

10:30 Uhr

Siersburg – Hochamt für die Pfarreiengemeinschaft**Sa./So. 27./28.06. 11. Sonntag im Jahreskreis****Samstag, 27.06.**

18:00 Uhr

Siersburg – Vorabendmesse für † Marlene Minikus**Sonntag, 28.06.**

09:00 Uhr

Niedaltdorf – Hochamt für † Heinz Hilt (Jahrged.) / † Anna Dittgen (Jahrged.) / † Franziska Mellinger

10:30 Uhr

Hemmersdorf – Hochamt für die Pfarreiengemeinschaft

PFARREIENGEMEINSCHAFT



Liebe Mitchristen,

nachdem neun Wochen lang keine öffentlichen Gottesdienste mehr möglich waren, beginnen wir nun mit einem Neustart. Dieser Anfang fühlt sich allerdings durch die vielen Auflagen und Beschränkungen merkwürdig anders an und wirkt wahrscheinlich in den ersten Wochen regelrecht beklemmend für jeden, der zur Kirche kommt. Nichts ist mehr so,

wie es uns vertraut war und wir wissen noch gar nicht, wie lange uns diese neue Form des „Miteinanders“ und der „beschränkten Gemeinschaft“ begleiten wird. Vielerorts wird auch schon für die Gesellschaft, aber auch die Kirche, die Frage gestellt, was wir aus dieser Krise gelernt haben und ob wir nun in der Zukunft manches anders machen werden.

Eine Antwort erscheint zum jetzigen Zeitpunkt recht schwierig, denn wir erleben im Augenblick noch sehr viel Unsicherheit, wie sich die Infektionslage, die wirtschaftliche Lage, aber auch die Situation des kirchlichen Lebens in den nächsten Wochen und Monaten weiterentwickeln wird.

Wohin also brechen wir auf und wie sieht das Neue aus, was jetzt kommen wird?

Bei der Himmelfahrt Jesu erfuhren die Jünger das Fortgehen des Herrn schon ein zweites Mal als Einschnitt.

Sie haben erlebt, dass Jesu Tod am Kreuz kein Ende war. Er war ihnen begegnet, hatte sie begleitet, ihnen neuen Mut gemacht und gezeigt, dass er lebt.

Jetzt war er weg – heimgekehrt zu seinem Vater im Himmel – und sie ahnten, dass auch das nicht das Ende war, sondern ein neuer Anfang.

Jesus hatte ihnen zugesagt, dass er sie nie allein lassen würde, sondern mit seinem Beistand für immer bei ihnen sein werde.

Nicht mehr traurig in den Himmel schauen und der Vergangenheit nachtrauern sollten sie, sondern weitergehen, zusammenbleiben, einmütig beten. So kommt der Neuanfang.

Wie der aussehen wird, weiß noch keiner der Jünger.

Ein Anfang – ohne dass man richtig weiß wovon, ist schwierig.

Eine Leerstelle, die schwer auszuhalten ist.

In den Evangelien oder der Apostelgeschichte steht nichts davon, dass die Jünger sich gegenseitig etwas erklären oder zu überzeugen suchen, wie dieser Anfang zu deuten ist.

Entscheidend war die Offenheit für Gottes Wirken und seine Zeichen. So konnte an Pfingsten der Heilige Geist den Neuanfang inspirieren und die Jünger entflammen, die Botschaft hinaus in die ganze Welt zu tragen. Seitdem hat die junge Kirche miteinander gerungen um die richtigen Wege des Christseins.

Wenn wir heute als Gemeinde, als Kirche, nach der Art und Weise fragen, wie wir in dieser Zeit Zeugnis von Christus geben sollen und können, dann fällt eine Antwort schwer.

Ein Neuanfang ist nötig, darin sind sich viele einig. Nur gemeinsam können wir – Schritt für Schritt wie im Moment bei den gesellschaftlichen Lockerungen im Rahmen der Corona-Krise – ehrlich danach suchen, was es heute bedeutet, in der Nachfolge Jesu zu leben. Vielleicht müssen wir auch manches neu ausprobieren und dann aus den Erfahrungen lernen, wie wir weitergehen können. Da sind sich die derzeitige Situation und die Kirchenkrise durchaus ähnlich.

Die fehlende Möglichkeit in räumlicher Nähe miteinander Eucharistie feiern zu können und so Gemeinschaft zu erfahren, hat manch einem vielleicht schmerzlich vor Augen geführt, wie wertvoll und schön dieses gemeinsame Feiern und Beten ist und wie sehr es uns miteinander verbindet.

Ich behaupte an dieser Stelle, dass kein noch so schöner Online- oder Fernsehgottesdienst diese Erfahrung ersetzen kann.

Was einem fehlt, erkennt man manchmal erst dann, wenn man es nicht mehr selbstverständlich hat und man es schmerzlich vermisst.

John Blankers



Jesus kommt, er wahrt nicht Distanz, er berührt, damit ich neu werde. Ich wünsche, dass mir immer wieder aufgeht, dass in der Kommunion Neues in mein Leben eintritt, dass ich mich nie an den Kommuniongang gewöhne, dass ich mir durch den Empfang des gewandelten Brotes und den Wein einiges Falsche abgewöhne. Das heute hochgehaltene Brot und der Wein bergen Risiken und Nebenwirkungen. Wenn ich zur Monstranz dieses Brotes werde, wenn ich zum Kelch des Weines werde, wenn ich Ihn in den gewandelten Speisen empfangen, dann halte ich es nicht für unmöglich, mich zu wandeln und immer wieder zu Ihm hinzuwenden.

Wenn wir jetzt vorerst Gottesdienst mit Abstand und Distanz feiern, dann gilt das für den, der uns dazu einlädt natürlich nicht! Der Herr bleibt nicht auf Distanz, sondern kommt uns ganz nah, er will uns im Innersten berühren.

Vielleicht kann die neue Form der vorsichtigen und langsamen Annäherung an den eucharistischen Herrn beim Kommunionempfang uns neu bewusst machen,

dass ER mir dennoch ganz nahe kommen will, um mir als Heiland zu begegnen – heilend, aufrichtend, tröstend.

Manch einer protestiert zurzeit, dass man doch unter diesen Rahmenbedingungen in einer Kirche keinen Gottesdienst feiern könne und deshalb doch besser weiter darauf verzichten solle, bis es „wieder sein kann wie früher“.

Wird es denn wirklich wieder jemals wie früher? Und wollen wir das überhaupt?

Klar möchten wir alle bald möglichst wieder ohne Auflagen die Messe mitfeiern. Aber die Veränderungen von Kirche und Gesellschaft, die wir schon lange erleben, die lassen sich nicht zurückdrehen, sondern erfordern neue Antworten und Wege.

Das Evangelium des Fronleichnamfestes erzählt von vielen Leuten, die kommen, um Jesus zu hören.

Irgendwann hatten sie Hunger und das berührte Jesus. Er bittet zu Tisch mit dem, was er hat, was jetzt zur Verfügung steht – sowenig es auch in dem Moment ist: Fünf Brote und zwei Fische. Er teilt diese Gaben und alle werden satt.

Wenn wir nun bald wieder unter schwierigen Bedingungen in dieser armseligen Grundsituation zur Eucharistiefeier zusammen kommen, dann können wir ihm alles

das – unsere Notlage, unsere beschränkten und erbärmlichen Feierbedingungen zum Zusammenkommen und unsere Ängste, Sorgen und Nöte dieser Wochen – hinhalten, damit er etwas Gutes daraus macht.

Ich bin überzeugt, das berührt Jesus und er wird uns zu Tisch bitten und alles verwandeln.

Und alle die dabei sind, werden satt werden!

Ganz bestimm. Kommen Sie doch und überzeugen sich selbst!

Frohe und inspirierende Pfingsten wünscht Ihnen –auch im Namen von Gemeindeferent Ralf Selzer –

Ihr Pastor



Dringend Freiwillige für unsere Empfangsteams gesucht

Aufgrund des neuen Schutzkonzeptes können öffentliche Gottesdienste während der Corona-Pandemie nur stattfinden, wenn die Gottesdienstteilnehmer sich vorher anmelden bzw. beim Eintritt registriert werden.

Dazu brauchen wir in allen vier Kirchen (Siersburg, Hemmersdorf, Niedaltdorf und Fürweiler) Empfangsteams von je 2 Personen, die die ankommenden Personen begrüßen, die Anmeldung überprüfen und Hilfestellung bei Fragen geben.

Dem Empfangsteam sollten möglichst keine Personen angehören, die zur Risikogruppe gehören.

Damit die Teams sich abwechseln können, möchten wir möglichst viele Freiwillige für diese Aufgabe vor dem Gottesdienst gewinnen.

Wo wir keine Empfangsteams finden, können leider keine regelmäßigen Sonntagsmessen mehr gefeiert werden.

Wer mitmachen möchte, oder noch Fragen hat, melde sich bitte im Pfarrbüro oder bei unseren Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Marco Michel, Andreas Pohl oder Klaus Marion.

Wir freuen uns über jeden, der sich für diesen wichtigen Dienst meldet.

Annahmeschluss für den neuen Pfarrbrief ist,
Mittwoch, 10. Juni 2020

SIERSBURG

Kindergarten St. Willibrord

Abschiedsworte an die Pfarrgemeinde



Liebe Pfarrgemeinde,
nach 27 Jahren als Leiterin
des katholischen Kindergartens
St. Willibrord, habe ich mich zu
einer beruflichen Veränderung
entschlossen.

Seit 1.4.2020 arbeite ich nicht
mehr als Leiterin.

Ich durfte in all diesen Jahren
viele Begegnungen mit Menschen
aus der Pfarrgemeinde und
auch darüber hinaus haben.

Herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit und das geschenkte
Vertrauen in meine pädagogische Arbeit als Erzieherin und Leiterin.

Ich wünsche Ihnen alles Gute und Gottes Segen

Beate Lassahn

Neue Kindergartenleiterin im Kindergarten St. Willibrord

Seit März hat – durch die Corona-Krise relativ unbemerkt – unsere neue
Leiterin Simone Kastel ihren Dienst im Kindergarten St. Willibrord
aufgenommen.

Wir wünschen ihr von Herzen alles Gute für ihre verantwortungsvolle
Tätigkeit und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.



Liebe Gemeinde, liebe Eltern, liebe Kinder,

mit großer Freude darf ich mich auf diesem Wege als neue Leiterin der Kita St. Willibrord vorstellen:

Mein Name ist Simone Kastel, ich bin 44 Jahre alt, wohne in Saarbrücken und bin selbst Mutter einer mittlerweile erwachsenen Tochter.

Menschen wertschätzend und ressourcenorientiert zu begleiten, ihnen Erfahrungs- und Lernräume zu ermöglichen und sie in ihrer Vielfalt anzunehmen, ist das Fundament meiner Arbeit, mit der auch mein christlicher Glaube verwurzelt ist.

Meine berufliche Qualifizierung:

- Staatlich anerkannte Erzieherin (Fachschule für Sozialpädagogik, Saarbrücken)
- Psychomotorikerin und Motopädagogin mit Lehrqualifikation (dakp, Lemgo)
- Systemische Therapeutin DGSF (GST, München und Berlin)
- Embodied Communication Trainerin (ISMZ, Zürich)

Seit fast zwanzig Jahren habe ich Erfahrung und Spaß mit Kindern und deren Familien in den Bereichen KiTa, Krippe, Hort und Interdisziplinäre Pädagogische Frühförderung. Seit einigen Jahren bin ich zusätzlich als Dozentin der Deutschen Akademie für Psychomotorik tätig und leite ein Modul der Weiterbildung ‚Inklusive Pädagogik‘ an der Universität Saarbrücken.

Gemeinsam mit dem Team setze ich mich seit dem 15. April mit Leib und Seele für die KiTa St. Willibrord ein. Es sind besondere Zeiten, die meinen Beginn hier prägen und uns allen viel Kreativität, sowie Flexibilität abverlangen.

Wir werden zum Umdenken und Überdenken angehalten. Es gilt nun, die darin liegende Chance wahrzunehmen und das Beste daraus zu machen.

Mir liegt am Herzen, dass die Kinder diese Einrichtung als einen Ort der Sicherheit und des Gehaltenseins erleben, an dem sie sich individuell entfalten können und den sie selbstbestimmt mitgestalten dürfen.

Dabei werde ich ganz nach dem Leitsatz der KiTa „Lasset uns am Alten so es gut ist halten und auf diesem Grund Neues schaffen jede Stunde“ an die erfolgreiche Arbeit von Frau Lassahn anknüpfen und sie mit eigenen Ideen weiterentwickeln. Die KiTa soll stets ein Raum der Begegnung sein, in dem sich Kinder, Eltern, sowie Mitarbeitende wohl fühlen und wir alle gemeinsam etwas bewegen können! Auch- und gerade in solchen Zeiten.

Ich bedanke mich für das Vertrauen, das Träger und Kirchengemeinde mir entgegengebracht haben und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.

In diesem Sinne: Passen Sie gut auf sich auf und bleiben Sie gesund, damit wir uns bald persönlich kennenlernen dürfen!

Ihre Simone Kastel



Katholisch Öffentliche Bücherei Siersburg

Information zur Wiedereröffnung der KÖB
(Stand 11.05.2020)

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass die Bücherei ab jetzt wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten öffnet.

Um die Gesundheit der Leserinnen und Leser sowie der Büchereimitarbeiter zu schützen, wollen wir einige Maßnahmen ergreifen.

1. Bitte tragen Sie während dem Büchereibesuch ihre Schutzmaske und halten Sie stets einen Sicherheitsabstand von 1,5 Metern ein.
2. Sie werden am Eingang von einem Mitarbeiter der Bücherei empfangen. Wenn Sie nur Bücher abgeben möchten, können Sie dies dort tun ohne die Bücherei betreten zu müssen.
3. Aufgrund der kleinen Büchereifläche darf immer nur 1 Person (mit 1 Kind) die Bücherei betreten und die Aufenthaltsdauer ist auf 10 Minuten begrenzt.
4. Vor dem Pfarrheim (bzw. bei Regen im Pfarrheim) sind Sitzgelegenheiten für die wartenden Besucher mit dem nötigen Mindestabstand von 1.5 Metern aufgestellt.
5. Bevor Sie die Bücherei betreten, waschen und desinfizieren Sie sich die Hände im Pfarrheim.

Wir bitten um Ihr Verständnis und bedanken uns für Ihre Mitarbeit!

Nachruf

In Trauer und Dankbarkeit verabschiedet sich die Pfarrgemeinde St. Konrad und St. Nikolaus, Hemmersdorf, von ihrem ehemaligen Pastor

Josef Bildsdorfer

Pfarrer Josef Bildsdorfer war seit dem 23.09.1997 bis zum Eintritt in den Ruhestand am 31.12.2005 unser Seelsorger.

Durch seine ruhige, bescheidene und zuvorkommende Art war er allseits geachtet und beliebt.

Er gestaltete sein priesterliches Leben nach den Geboten der Gottes- und Nächstenliebe. Er suchte immer die Nähe zu den Menschen. Das zeigte sich durch seine Besuche in den Familien und durch seine Mitgliedschaft in örtlichen Vereinen und Gruppierungen.

Ein besonderes Anliegen waren ihm die Krankenbesuche zu Hause und in den Krankenhäusern. Diese Besuche hat er, so lange es ihm möglich war, auch in seinem Ruhestand, weitergeführt. Hier konnte er den Menschen Zuversicht, Trost und Hoffnung vermitteln. Ebenso fanden Menschen in schwierigen Lebenslagen bei ihm Unterstützung und Hilfe. Wie ein guter Hausvater hat er sich um den baulichen Erhalt und den Unterhalt all unserer Gebäude gekümmert. Unter seiner Leitung haben wir das Pfarrheim St. Konrad bis auf die Außenmauern entkernt und wieder neu aufgebaut; die Innenrenovierung unserer Pfarrkirche St. Konrad durchgeführt und unseren Kindergarten innen und außen umfassend renoviert.

Gott möge ihm sein Wirken für die ihm anvertrauten Menschen danken.

Wir werden uns seiner dankbar erinnern .

Dechant Ingo Flach
Pfarrer

Hans Josef Krämer
stellv. Vors. d. Verwaltungsrates

Andreas Pohl
Vors. des Pfarrgemeinderates



Klepperaktion in Hemmersdorf

Kinder und Erwachsene, darunter Messdiener, ehemalige Messdiener, haben auch in diesem Jahr durch ihre Klepperaktion an Karfreitag und Karsamstag an die christlichen Kartage und an das Osterfest erinnert. Sie haben vor ihren Häusern oder auf Balkonen morgens, mittags und abends die Kleppern rattern lassen. Viele Menschen aus der Pfarrgemeinde haben sich für diese Aktion bedankt, die ein Stück Ostern in die Häuser gebracht hat. Auch der Pfarrgemeinderat bedankt sich ganz herzlich bei allen Akteuren. Herzlichen Dank auch an Michael Böhm und Angela Wagner, die diese Aktion organisiert haben.

Alexej Saweljew, *Die Himmelfahrt Jesus Christus*, © Ikonenzentrum Alexej Saweljew

Das Fest Christi Himmelfahrt erweitert uns den Horizont und erinnert uns, dass es mehr gibt als das, was wir unmittelbar sehen. Dabei nicht die Bodenhaftung im Leben zu verlieren, dazu mahnt die Apostelgeschichte: „Ihr Männer von Galiläa, was steht ihr da und schaut zum Himmel empor?“, fragen die zwei Männer in weißen Gewändern die Jünger (1,11a). Als Christ bin ich also kein „Hans guck in die Luft“, der nicht wahrnehmen will, was an Herausforderungen vor seinen Füßen liegt, nur weil er von besseren Zeiten träumt. Ganz im Gegenteil. Als Christ bin ich ein Mensch, der mit beiden Beinen im Leben steht, weil ich weiß, dass der Himmel und damit das Göttliche nicht irgendwo über mir zu suchen ist, sondern in mir selbst.



Kirche in **FORM**

Die Pfingstgemeinde

Das Pfingstfest ist – so heißt es – der Geburtstag der Kirche. Dann ist die Pfingstgemeinde der Prototyp der christlichen Gemeinde. Was zeichnet die Pfingstgemeinde aus? Die Apostelgeschichte des Lukas gibt im ersten Kapitel darüber Auskunft.

Die Gemeinde bleibt auf Geheiß Jesu und in der Erwartung des Heiligen Geistes zusammen. Hört sich vielleicht banal an, dennoch ist es wichtig, darauf hinzuweisen. Auch wenn wir uns heute als Gemeinde versammeln, versammeln wir uns auf Geheiß des Herrn. Die christliche Gemeinde ist nicht vom Menschen gemacht, sondern von Gott einge-

setzt. Weiter heißt es in der Apostelgeschichte: Die Gemeinde verharrte einmütig im Gebet. Dieser Satz stellt eine ernste Anfrage dar: welchen Stellenwert haben Gottesdienst und Gebet heute? Welche Formen gemeinschaftlichen Gebetes gibt es neben den Gottesdiensten? Geben wir die Bedeutung des Gebets an die Heranwachsenden weiter und helfen wir ihnen, Beten zu lernen? Einmütig wartet die Gemeinde. Das soll nicht einem Harmonieideal das Wort reden, denn Diskussionen und auch Auseinandersetzungen sind manchmal vonnöten, doch darf dabei nie die Einheit vergessen werden.

Das Pfingstgeschehen, die Ausgießung des Heiligen Geistes öffnet die Gemeinde zur Welt hin, wie es Jesus im sogenannten Missionsbefehl in der Himmelfahrtsschilderung des Evangelisten Matthäus gefordert hat. Gemeinde ist nicht Gemeinde für sich selbst, sondern in und für die Welt, die das Zeugnis des christlichen Glaubens zu jeder Zeit braucht. Doch die Hinwendung zur Welt wird nur Früchte tragen in der Konzentration auf Jesus Christus, als betende Gemeinde und als einmütige Gemeinschaft. Dann bleiben wir pfingstliche Gemeinde. Dann bewahren und erhalten wir immer wieder den pfingstlichen Mut zur Verkündigung. Und dann – davon bin ich überzeugt – werden die Menschen uns zuhören und sich vom Glauben an Jesus anstecken lassen.





Gott Hat In Seiner Souveränität Allen Gläubigen Geistesgaben Gegeben.

John Fullerton MacArthur

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Fernsehgottesdienste

jeweils um 09.30 Uhr am:

- 17.05.: Ingelheim (evangelisch)
- 24.05.: Sulz am Eck (evangelisch)
- 31.05.: St. Johann – Abtei Hamborn (katholisch)
- 07.06.: Helsinki – Deutsche Kirche (evangelisch)
- 14.06.: Neumarkt in der Oberpfalz – St. Johannes (katholisch)
- 21.06.: Attersee (Österreich) (evangelisch)
- 28.06.: Dillenburg – Herz-Jesu (katholisch)



Beichtzentrum Saarlouis, St. Ludwig

In Saarlouis, St. Ludwig ist zu folgenden Zeiten die Möglichkeit zur Beichte gegeben. Die Beichte kann als „Ohrenbeichte“ oder im Rahmen eines Beichtgesprächs abgelegt werden.

Freitags: 09.30 – 11.00 Uhr

22.05.2020	Pastor Volker Schneider
29.05.2020	Pastor Christian Müller (Kooperator)
05.06.2020	Dechant Ingo Flach
12.06.2020	Pastor Herbert Gräff
19.06.2020	Kaplan Heiko Marquardsen
26.06.2020	Kastor Volker Schneider

Impressum Pfarrbrief der Pfarreiengemeinschaft Siersburg

Ausgaben ca. 13 Mal im Jahr Preis: 0,80 €/ Einzelexemplar
8,00 € / Abonnement pro Jahr

Auflage: 810 Exemplare

Herausgeber Kath. Pfarreiengemeinschaft Siersburg, Dechant-Held-Str. 1, 66780 Siersburg
Redaktion Dechant Ingo Flach und Gemeindefereferent Ralf Selzer in Zusammenarbeit mit den Pfarrbüros

Texte/Bilder Redaktionsteam, Image

Für unverlangt eingesendete Manuskripte gibt es keine Gewähr. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen vor.



Pfarrbüro der Pfarreiengemeinschaft Siersburg

Pfarrer Ingo Flach
Gemeindereferent Ralf Selzer
Pfarrsekretärin Birgit Molitor
Dechant-Held-Straße 1, 66780 Siersburg
Telefon: 06835/2366 Fax:06835/67062
e-Mail: pfarrei-siersburg@web.de

Öffnungszeiten

Dienstag 08.00 - 12.00 Uhr
Mittwoch 08.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 17.30 Uhr
Donnerstag 11.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 17.30 Uhr
Freitag 08.00 - 12.00 Uhr

Aufgrund der aktuellen Situation nur telefonisch oder per Mail zu erreichen!

Pfarrbüro Hemmersdorf

Pfarrsekretärin Marlies Jacob
Niedaltdorfer Str. 35, 66780 Hemmersdorf
Telefon: 06833/305 - e-Mail: pfarramt.hemmersdorf@t-online.de

Öffnungszeiten

Montag 08.30 - 12.30 Uhr
Dienstag 14.30 – 17.30 Uhr
Mittwoch 08.30 - 12.30 Uhr
Donnerstag 11.30 - 12.30 Uhr und 14.30 - 17.30 Uhr

Aufgrund der aktuellen Situation nur telefonisch oder per Mail zu erreichen!

Dekanatsbüro Wadgassen

Niedaltdorfer Str. 35, 66780 Hemmersdorf
Telefon: 06833/9003200 Fax 06833/90032019 - e-Mail: dekanat.wadgassen@bgv-trier.de

Homepage des Dekanats: www.dekanat-wadgassen.de

Katholische Öffentliche Bücherei Siersburg - Pfarrheim

Ausleihzeiten Samstag 16.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch 16.00 - 19.00 Uhr

Termine nach Vereinbarung



Pfarrbücherei Niedaltdorf

Ausleihzeiten Sonntag 30 Minuten nach dem Hochamt

Spendenkonto der Pfarrei Siersburg

Kreissparkasse - Konto-Nr. DE30593501100087005286
Vereinigte Volksbank - Konto-Nr. DE21590920006820760237
Spenden Orgel St. Martin – Vereinigte Volksbank - Konto-Nr. DE71590920006820760210
Initiative Grenzenlos Miteinander – Kreissparkasse – Konto Nr. DE39593501100370050833

Spendenkonto der Pfarrei Hemmersdorf

Kreissparkasse - Konto-Nr. DE87593501100036056174

Spendenkonto der Filiale Fürweiler

Vereinigte Volksbank e.G. Saarlouis-Sulzbach/Saar - Konto-Nr. DE95590920006811120209

Spendenkonto der Pfarrei Niedaltdorf

Kreissparkasse - Konto-Nr. DE28593501100040360059

Homepage der Pfarreiengemeinschaft: www.pg-siersburg.de

Annahmeschluss für den neuen Pfarrbrief – Mittwoch, 10. Juni 2020